

22. Juli - Tag der Maria Magdalena

Lieder: *Herr, mach uns stark* EG 154/GL 552; *Christus ist König* EG 269

Spruch des Tages

Markus 16,15b

Geht hin in alle Welt
und predigt das Evangelium aller Kreatur!

Geht und verkündet aller Welt

Markus 16,15bf; 5.11.2015/21.2.2017

Geht und verkündet aller Welt:
Gott ist es, der die Kreaturen
schafft voller Sinn: Erkennt die Spuren!
ER liebt euch, ER, der zu euch hält!
Ja, dieser Botschaft dürft ihr trauen
und darauf euer Leben bauen!

Psalm des Tages Psalm 30 Der Tempel wurde eingeweiht

Psalm 30; Mel.: *Aus tiefer Not schrei ich zu dir* EG 299; 5.11.2015

1. Der Tempel wurde eingeweiht,/ da durfte David singen:/ „Du, Herr, halfst mir, hast mich befreit,/ mein Dank soll Dir erklingen!/ Ich preise Dich, mein HERR und Gott,/ Du zogst mich ja aus aller Not,/ was Feinde nicht erfreute!“

2. Ich schrie zu Dir, ich ward gesund,/ den Tod durft' ich bezwingen!/ Du halfst, ich mach es hiermit kund,/ mein Leben konnt' gelingen,/ ob wohl ich lag im tiefen Grab!/ Ich jetzt dafür zu danken hab:/ Du bist mein Gott und Retter!

3. Preist mit mir ihr, die ihr vertraut/ den HERRN und seinem Namen!/ Sein Zorn währt kurz und danach schaut/ ihr Gnade stetig! Amen!/ Voll Weinen war zwar manche Nacht,/ doch Freude hat der Tag gebracht,/ da scheint, Herr, Deine Sonne!

4. Ich dachte manchmal: „Mir geht's gut!/ Ich werde niemals wanken!"/ Du, Herr, warst es, Du gabst mir Mut,/ ich hatte Dir zu danken!/ Ich meinte, mir gehör die Welt,/ Du hattest mich auf Fels gestellt,/ Dir nur hab ich zu danken!

5. Wenn Du verbirgst Dein Angesicht,/ dann trifft mich großer Schrecken!/ Dann rief ich: „Herr, schenk mir Dein Licht!“,/ willst Du ins Grab mich stecken,/ was nützt Dir denn mein armes Blut,/ kein Toter preist Dich, ist Dir gut,/ ach, Herr, so sei mir gnädig!“

6. Dann wandelst Du mein Klagen um/ in Dank und frohen Reigen!/ Mein Lob gilt Dir dann wiederum,/ die Kleidung soll es zeigen!/ Den Sack der Trauer trag ich nicht,/ die Freude prägt mein Angesicht,/ Dich will ich ewig preisen!“

Alttestamentliche Lesung

Hohes Lied 3,1-5 (III/VI)

Das sehrende Lieben

Hohes Lied 3,1-5; 21.3.2015

Das sehrende Lieben das hat mich getrieben
hinaus in die Nacht.

Wo ist er geblieben, den ich nur will lieben,
das hab ich gedacht.

So will ich aufstehen, will überall gehen
umher in der Stadt
in Straßen und Gassen. Wo krieg ich zu fassen,
den, der mich lieb hat!?

Ich wollte ihn finden, um ihn dann zu binden
mit liebender Macht.
Ich suchte schon lange, da war mir schon bange:
Es fand mich die Wacht:

„Wo ist wohl mein Lieber, ach, ging er vorüber,
so dass ihr ihn saht?“

Kaum war dies vorüber, da kam er, mein Lieber,
und ist mir genaht!

Ich fasst ihn mit Armen, und ohne Erbarmen
zog ich ihn nach Haus!
Ihr Töchter, Jungfrauen, ich kann euch doch trauen:
Posaunt dies nicht aus!

Will Liebe betören, dürft ihr sie nicht stören,
bis ihr es gefällt!
Ihr sollt es mir schwören, euer Wort will ich hören,
ein Wort, das auch hält!

Epistel 2.Korinther 5,14-18 (II/V)
Christ gab sein Leben für mich hin

2.Korinther 5, 14b-21 - Mel.: *Ein Lämmlein geht* EG 83; 11.2.2011

1. Christ gab sein Leben für mich hin,/ mit ihm bin ich gestorben:/ Ja, allen schenkt er neuen Sinn,/ hat Zukunft uns erworben!/ Er starb den Tod von aller Welt,/ ist Ziel und Maß, das sie erhellt,/ dass wir mit ihm hier leben!/ Was war, ich gerne schnell vergess',/ seitdem ich nicht mehr menschlich mess':/ Nur Er kann Ziele geben!

2. Ja, Christus kenn ich immer neu,/ nicht nur, wie er gewesen!/ Wer in ihm ist, dem bleibt er treu,/ schenkt ihm ein neues Wesen!/ Gott selbst nimmt unsern Platz jetzt ein,/ lässt uns in Christus schuldlos sein,/ dass wir versöhnt ihm leben,/ und künden euch an Christi statt,/ was Gott selbst ihm geboten hat:/ Versöhnt dürft ihr ihm leben!

3. Er, der gerecht war und Gott treu,/ litt selber unsre Sünden,/ dass wir in ihm gerecht ganz neu/ das Leben mit Gott gründen,/ um Zeugen seiner Lieb' zu sein,/ die allen gilt, ob Groß, ob Klein,/ und wir durch ihn verbunden/ zu Gottes Reich, zu Christi Leib,/ der Gott zu Ehren immer bleib:/ Wir danken Christi Wunden!

Evangelium Johannes 20,11-18 (I/IV)

Maria vor dem Grabe steht

Johannes 20,11-18; Mel.: *Erschienen ist der herrlich Tag* EG 106; 20.1.2013

1. Maria vor dem Grabe steht,/ sie schaut hinein voll Tränen. - Seht:/ Zwei Engel dort, wo Jesus lag:/ „Was weinst du, Frau?“, sprach einer, „sag!“/ „Er ist nicht da!

2. Sie trugen meinen Herrn wohl fort,/ und ich kenn nicht den neuen Ort!“/ Sie dreht sich um, sieht Jesus da,/ doch sie weiß nicht, dass sie ihn sah!/ Er kommt ihr nah.

3. „Wen suchst du“, fragt er, „weinend hier?“/ „Ihr trugt ihn fort, wohin? Sag's mir!“/ „Der Gärtner ist's!“, denkt sie bei sich./ „Maria!“, äußert Jesus sich./ Er ist ja da.

4. „Mein Meister!“, ist ihr erstes Wort!/ „Halt mich nicht fest, ich muss noch fort/ zu Gott, dem Vater!“, sagt er ihr,/ „Meld' meinen Brüdern doch von mir,/ was hier geschah.

5. Zum Vater kehre ich nach Haus,/ in meines, eures Vaters Haus!/ Gott ist er euch und auch für mich!“/ Ihm alle Ehre ewiglich!/ Halleluja!

6. Maria, die von Magdala,/ sie, der dies alles so geschah,/ ging zu den Jüngern, sagt sein Wort:/ „Ich sah den HERRN an jenem Ort!“/ Halleluja!

Weitere Predigttexte

Lukas 8,1-3 (wP1)

Jesus zog quer durch das Land

Lukas 8,1-3; 25.5.2015

Jesus zog quer durch das Land:
Wo er Hörer für sich fand,
sprach er die gute Nachricht gleich
und lud so ein zu Gottes Reich.
Zwölf Schüler waren auch dabei,
auch Frauen, jetzt gesund und frei,
da er sie hatte heil gemacht,
die haben ihm ihr Gut gebracht:

Maria, die aus Magdala,
die früher böse Geister sah,
Johanna auch, des Chuzas Frau,
- Herodes sagte dem: „Ja, schau
nach meinem Eigentume recht!“,
denn er war bei Herodes Knecht -,
Susanna und noch andre Frauen,
die Jesus alles anvertrauen.